



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimatspflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

1. **Betreff:** Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	17.04.2024	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht über das Offenburger Haus der Demokratie:
Der Salmen zustimmend zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimatpflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele der Stadt Offenburg

A1

Die Stadt Offenburg schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis und im Eurodistrikt.

B2

Offenburg positioniert sich aus der historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

E4

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Bedeutung

Am **13. Mai 2022** wurde der Salmen nach zweijähriger Umbauphase mit neuem Konzept und festen Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit neueröffnet und nahm ab Juni 2022 seinen Betrieb auf. Bereits wenige Tage zuvor hatte **Eva Mendelsson**, letzte Holocaust-Überlebende aus Offenburg, im Salmen das **Bundesverdienstkreuz** für ihre jahrzehntelange Aufklärungsarbeit an Offenburger Schulen überreicht bekommen. Eva Mendelsson selbst brachte in ihrer Rede anlässlich der Verleihung sehr deutlich den Auftrag zum Ausdruck, den der Salmen seit seiner Neueröffnung mehr denn je hat: die Erinnerungsarbeit weiterführen, Formen der Erinnerungskultur finden in Zeiten, in denen es kaum oder keine Zeitzeug*innen mehr gibt.

Das **Erinnern** an die Grauen des Nationalsozialismus, das **Sensibilisieren für die Demokratie**, für deren Bedeutung und für die Bedeutung des Handelns jedes*r Einzelnen in einer demokratischen Gesellschaft, sind die Aufgaben, die der Salmen mit allen dauerhaften und temporären Angeboten – seien es Ausstellungen, demokratiepädagogische Angebote oder Veranstaltungen – verfolgt. Als Gedenkort, aber auch Ort der Demokratiegeschichte sowie Ort des Austauschs über brandaktuelle gesellschaftspolitische Themen etabliert sich der Salmen als Offenburger „Haus der Demokratie“: innerhalb der Stadt und der Region – und darüber hinaus auch in deutschlandweiten Netzwerken von Gedenkstätten und demokratiegeschichtlichen Orten. Niemand hatte geahnt, dass bereits zum Zeitpunkt der Eröffnung im Mai 2022, zwei Monate nach Kriegsbeginn in der Ukraine, die Arbeit im Salmen **aktueller denn je** sein würde – und umso weniger, dass sie vor dem Hintergrund der aktuellen national- und weltpolitischen Ereignisse auf beunruhigende Weise immer weiter an Wichtigkeit und Aktualität gewinnen würde. In seinem Grußwort zur Eröffnung des Salmen am 13. Mai 2022 hatte **Dr. Joseph Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden** in Deutschland, gesagt: „Der Schutz unserer Freiheiten, unseres demokratischen Gemeinwesens ist unser aller Aufgabe.“ Genauso ist es und dafür setzt sich der Salmen auf unterschiedlichen Ebenen für unterschiedliche Zielgruppen ein. Seit dem

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 8, Abteilung 8.2 Stadtgeschichte und Heimatspflege	Bearbeitet von: Katerina Ankerhold, Carmen Lötsch	Tel. Nr.: 82-2557	Datum: 14.03.2024
---	---	----------------------	----------------------

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

Beginn der Aufarbeitung des Nationalsozialismus und der Anbringung der Gedenktafel an der Außenfassade des Salmen im Jahr 1978 ist der Salmen – über das Freiheitsfest 1997 und die anschließende erste Eröffnung 2002 – heute zu einem Gedenkort von enormer politischer Bedeutung geworden. Das schlägt sich nicht zuletzt darin nieder, dass im Salmen regelmäßig hoher politischer Besuch empfangen wird.

So zeigte sich unter anderem im vergangenen Jahr Bundestagspräsidentin Bärbel Bas bei ihrem Besuch im Salmen beeindruckt vom Haus. Doch auch unsere alltäglichen Besucher*innen berührt und beeindruckt das Angebot des Salmen nachhaltig, was sie immer wieder in mündlichem oder schriftlichem Feedback mitgeben. Immer mehr Besucher*innen dürfen wir auch aus dem angrenzenden Elsass bei uns begrüßen, wo der Salmen dank der Mitgliedschaft im MuseumsPass ebenfalls beworben wird.

Insgesamt ist deutlich zu spüren, dass die Menschen, die in unser Haus kommen, sich hier ganz konkret mit Demokratie identifizieren und der Besuch im Salmen bei vielen die **Motivation zum Engagement** und zur Reflexion wachruft. Auch bei Besucher*innen, die von weiter her kommen, erfahren wir eine sehr hohe Wertschätzung und Anerkennung für das, was hier am authentischen Ort an Arbeit geleistet und möglich gemacht wird.

Nicht zuletzt wird der Salmen auch durch die **starke Vernetzung** mit anderen Gedenkstätten und Orten der Demokratiegeschichte deutschlandweit immer bekannter und etabliert sich als erfolgreicher Ort der Demokratievermittlung. So findet ein regelmäßiger und enger Austausch innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte statt, zu deren Gründungsmitgliedern die Stadt Offenburg gehört und zu der inzwischen mehr als 100 Einrichtungen in ganz Deutschland zählen. So kam etwa im Herbst vergangenen Jahres eine Delegation der Stadt Frankfurt, die mit der Konzeption eines Hauses der Demokratie rund um die Paulskirche in Frankfurt beauftragt ist, nach Offenburg, um sich detailliert über das Konzept und die praktische Arbeit im Salmen zu informieren. Das Konzept wurde von den Anwesenden sehr beeindruckt wahrgenommen und explizit als „Vorbildprojekt“ für die noch groben Ideen in Frankfurt gewertet.

Der neue Salmen konnte bereits viele Interessent*innen begrüßen, zu den Bekanntesten zählen unter anderem

Prof. Dr. Stephan Harbart, Präsident des Bundesverfassungsgerichts

Dr. Wolfgang Schäuble, Bundestagspräsident a.D.

Muhterem Aras, Landtagspräsidentin Baden-Württemberg

Jutta Frasch, Ständige Vertreterin Deutschlands beim Europarat a.D.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimatpflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

Marion Gentges, Justizministerin Baden-Württemberg
Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württemberg
Bärbel Bas, Bundestagspräsidentin
Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein, Richterin Bundesverfassungsgericht
Anna Lührmann, Staatsministerin für Europa und Klima im Auswärtigen Amt
Laurence Boone, Staatssekretärin für europäische Angelegenheiten in der französischen Regierung a.D.

Entwicklung seit der Neueröffnung 2022

Das **Heimattagejahr 2022** war von innenstadtweiten Aktionswochenenden und Veranstaltungen geprägt, von denen auch der Salmen als neueröffnetes Haus profitieren konnte. Parallel dazu baute das neu zusammengesetzte Team des Salmen mit sehr viel Engagement den Betrieb des Salmen auf und brachte das Haus als öffentlich zugängliches Haus der Demokratie mit festen Öffnungszeiten zum Laufen.

Zeitgleich fanden noch Restarbeiten am Umbau statt, die außerhalb des Besucherbetriebs recht intensiv auch vom Fachbereich Kultur betreut werden mussten. Aufgrund diverser Verzögerungen insbesondere bei drei Handwerkerfirmen stehen nach wie vor Restarbeiten aus, die voraussichtlich in den kommenden Monaten beendet sein werden, sodass der Umbau offiziell abgeschlossen werden kann.

Veranstaltungen und Projekte

Nachdem sich der Betrieb 2022 langsam aufgebaut hatte, konnten wir 2023 zum ersten Mal ein vollständiges **Veranstaltungsprogramm** vorlegen: Anfang März 2023 startete der Salmen in seine erste Veranstaltungssaison mit einem breiten Angebot an unterschiedlichen Genres: neben öffentlichen Führungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und Tagen der offenen Tür (beispielsweise zum Internationalen Museumstag, dem Tag des offenen Denkmals oder dem Europäischen Tag der Jüdischen Kultur) vor allem Lesungen, Podiumsdiskussionen sowie Theaterveranstaltungen der Jungen Theaterakademie Offenburg. Des Weiteren startete im März 2023 das erste temporäre Großprojekt, das sich explizit an Jugendliche und junge Erwachsene richtete: Im Rahmen der zum ersten Mal von der Stadt Offenburg ausgerichteten **Internationalen Wochen gegen Rassismus** zeigten wir in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Stadt Offenburg die **Wanderausstellung** „Der z/weite Blick“, die sich mit Rassismus in Jugendkulturen beschäftigt. Im Rahmen der Ausstellung wurde eine Gruppe von 25 freiwilligen Jugendlichen zu Jugendguides aus-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 8, Abteilung 8.2 Stadtgeschichte und Heimspflege	Bearbeitet von: Katerina Ankerhold, Carmen Lötsch	Tel. Nr.: 82-2557	Datum: 14.03.2024
---	---	----------------------	----------------------

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

gebildet, die während der Aktionswochen Schulklassen durch die Ausstellung führten. So konnten wir zwei Wochen lang täglich mehrere Schulklassen von unterschiedlichen Schultypen aus Offenburg und Umgebung im Salmen begrüßen und ein breites junges Publikum erreichen.

Auch in diesem Jahr fand (nach Redaktionsschluss) im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein ähnliches Projekt statt: Durch das „**Geschichtslabor**“ des Lernort Kislau e.V., das noch bis zum 5. Mai in der Mediathek des Salmen zu sehen ist, führten ebenfalls vorab geschulte Jugendliche ihre Altersgenossen während der Aktionswochen durch die Ausstellung. Beide Projekte zeigten sehr deutlich, wie attraktive interaktive Angebote auch junge Menschen dazu einladen und motivieren können, sich mit Themen wie Demokratie, Rassismus und Menschenrechten zu beschäftigen. Der direkte Bezug zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit liegt meist sehr nahe.

Was diese Projekte ebenso zeigen, ist die **Bedeutung von Kooperationen** mit Partnern, sowohl stadtintern als auch extern. Beide Projekte hätten nicht diese Schlagkraft erreicht, wenn sie nicht gemeinsam mit dem Team der Jugendarbeit der Stadt Offenburg organisiert und umgesetzt worden wären, das den direkten Draht in die Schulen hat und die Projekte vor Ort persönlich bewerben konnte. Ähnlich stellt es sich mit anderen Kooperationsprojekten und -veranstaltungen dar. Als Beispiele seien nur einige genannt: Lesungen in Kooperation mit den Buchhandlungen AKZENTE und Roth, Diskussionsveranstaltungen in Kooperation mit der VHS Offenburg, Theater- und Musikveranstaltungen mit dem Kulturbüro Offenburg, ein Online-seminar gemeinsam mit dem Hambacher Schloss oder der szenische Musikabend „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, der am 19. April 2024 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg anlässlich „75 Jahre Grundgesetz“ im Salmen stattfinden wird.

Um die **Vielfalt des Veranstaltungsangebots** aufzuzeigen, seien noch zwei sehr erfolgreiche Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr erwähnt. Im September 2023 konnten wir den Autor und Journalisten Ronen Steinke sowie die Bundesverfassungsrichterin Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein auf dem Podium begrüßen, die über die Frage diskutierten „Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich: Versprechen oder Realität?“. Am 9. November war anlässlich des Gedenkens an die Reichspogromnacht 1938 der Autor Uwe Neumahr zu Gast, der aus seinem Buch „Das Schloss der Schriftsteller. Nürnberg '46 – Treffen am Abgrund“ las.

Im April dieses Jahres begann die dritte Veranstaltungssaison des Salmen, aktuell steht das Programm bis einschließlich September 2024 fest, wobei wir erfreulicherweise inzwischen mit einem immer größeren Vorlauf planen können, sodass die Planungen aktuell bereits bis 2026 reichen.

Zusätzlich zu den öffentlichen Veranstaltungen finden regelmäßig auch **geschlossene Veranstaltungen** im Saal und in der Mediathek des Salmen statt. So gab es im vergangenen Jahr mehrere Lehrerfortbildungen zum Thema Demokratiebildung und Antisemitismus, zwei Netzwerktreffen des Eurodistrikts und es tagte der Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Auswärtigen Ämter Deutschlands und

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimspflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

Frankreichs im Saal, um nur drei Beispiele zu nennen.

Der Salmen wird bei der Neuauflage des Freiheitsfestes am 20./21. Juli 2024 erneut Dreh- und Angelpunkt für den Freiheitsgedanken, Demokratiegeschichte und demokratische Bildung sein.

Anzahl Veranstaltungen 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
21	34	5 (in Planung bis Jahresende: 30+)

Sonderausstellungen

Im Dezember 2023 wurde der Sonderausstellungsbetrieb für die **Ausstellungsfläche im Glashaus des Salmen** aufgenommen. Mit der Wanderausstellung „Auftakt des Terrors. Frühe Konzentrationslager im Nationalsozialismus“, die vom Lernort Kis-lau e.V. entliehen wurde, konnten wir zwischen dem 8. Dezember 2023 und dem 6. Februar 2024 knapp 800 Besucher*innen erreichen. Deutlich erkennbar beim Besucheraufkommen war, dass sich die Information über die Ausstellung nach der Eröffnung „herumsprach“ und ab Januar deutlich mehr Besucher*innen explizit für die Sonderausstellung ins Haus kamen. So konnte die Attraktivität, auch wiederholt in den Salmen zu kommen, an dieser Stelle deutlich aufgewertet werden. Aktuell läuft noch bis zum 28. April die Sonderausstellung „Weggeschafft! Wer waren die Offenburger Euthanasie-Opfer“ des Historischen Vereins Offenburg e.V. gemeinsam mit dem Stadtarchiv Offenburg. Am 8. Mai 2024, dem Tag der Befreiung, wird die nächste Sonderausstellung, unterstützt durch die Georg-und-Maria-Dietrich-Stiftung, eröffnet, die ebenfalls den Holocaust zum Thema hat. Zu diesem Anlass wird die Thematik von künstlerischer Seite betrachtet – Projektpartnerin ist die Abteilung Bildende Kunst. Ab Oktober 2024 widmet sich die Sonderausstellungsfläche dann der Badischen Revolution mit einer Fotoausstellung des Künstlers Pio Rahner. Zusätzlich gibt es temporär die Möglichkeit, im Foyer parallele Ausstellungen zu zeigen. So wird in der Freiheitswoche, zwischen dem 9. und 13. September 2024, eine Wanderausstellung des Deutschen Bundestags im Salmen-Foyer Halt machen und insbesondere Führungen für Schulklassen anbieten. Die Ausstellung wird komplett finanziert und betreut vom Deutschen Bundestag. Sie wird auch das Salmengespräch abrunden.

Täglicher Museumsbetrieb

Der tägliche Museumsbetrieb des Salmen zu den Öffnungszeiten setzt sich zusammen aus Individualbesucher*innen, gebuchten Privatführungen und Schulklassenbesuchen. Was die Besucherzahlen angeht, so haben sich insbesondere Freitag, Samstag und Sonntag inzwischen als gut besuchte Tage etabliert. Dienstags und donnerstags hat sich in der noch kurzen Zeit des bestehenden Betriebs noch kein

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimatpflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

ganz stabiles Publikum etabliert, sodass die Besucherzahlen an diesen Tagen teilweise noch deutlich schwanken. Es darf hierbei allerdings nicht unbeachtet bleiben, dass der Salmen erst seit weniger als zwei Jahren geöffnet ist und die Etablierung eines stabilen Museumsbetriebs erfahrungsgemäß deutlich länger dauert. Dennoch steigen die Besucherzahlen stetig an und insbesondere die Anzahl der Führungen, die für Schulklassen und private Gruppen gebucht werden, nimmt stetig zu.

Anzahl Besucher*innen im Museumsbetrieb 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
2.005	4.205	1.001

Anzahl Gesamtbesucherzahl (inkl. Gemeinderat) 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
9.083	8.366	1.733

Anzahl Gesamtbesucherzahl (ohne Gemeinderat) 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
7.118	6.534	1.428

Anzahl privat gebuchte Führungen 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
55	60	7

Anzahl öffentliche Führungen 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
12	40	12

Anzahl stadtinterne Führungen für Mitarbeitende

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
--	12	--

Demokratiepädagogisches Angebot

Für Schulklassenbesuche sind die Vormittage unter der Woche reserviert, die zusätzlich zu den offiziellen Öffnungszeiten vom Salmen-Personal betreut werden. Die Anzahl der Schulklassenbesuche nimmt insbesondere seit dem laufenden Schuljahr deutlich zu. Nachdem der Andrang kurz nach der Neueröffnung noch zaghaft war, hat sich inzwischen der Salmen als Besuchsort für Schulklassen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten sowohl in Offenburg als auch der gesamten Ortenau

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimatspflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

immer mehr etabliert und tut dies noch weiter. Zwischen November und Januar waren alle zur Verfügung stehenden Zeitfenster, die mit dem bestehenden Personal betreut werden konnten, ausgebucht.

Aktuell sind es noch insbesondere die weiterführenden Schulen, die die Angebote im Salmen wahrnehmen. Neben klassischen Führungen durch die Dauerausstellung erfreut sich auch die „Werkstatt Freiheit!“ immer größerer Beliebtheit. Bei diesem Workshopangebot für Jugendliche und Erwachsene werden die Gruppen interaktiv an die Geschichte des Salmen, die 13 Forderungen des Volkes, aber auch unser heutiges **Grundgesetz** und deren ganz persönliche Bedeutung für jede*n Einzelne*n herangeführt. Seit Kurzem haben wir zudem die „**Werkstatt Demokratie**“ im regulären demokratiepädagogischen Programm, die sich an Grundschulklassen richtet und auf spielerische Weise die Bedeutung von Demokratie und Teilhabe erlebbar macht. Zu den Gruppen, die regelmäßig an den Workshopangeboten teilnehmen, gehören neben Schulklassen unter anderem auch Gruppen des Instituts für deutsche Sprache in Offenburg.

Anzahl Schulklassenbesuche 2022-2024

2022	2023	2024 (bis 5.3.)
15	51	8

Mit Blick auf die aufgeführten Zahlen darf nicht unerwähnt bleiben, dass es im Jahr 2023 insgesamt 12 außerplanmäßige Schließtage aufgrund von Personalmangel gab. Das Team Besucherservice des Salmen ist nach wie vor nicht ausreichend mit Personalstellen ausgestattet, sodass aktuell mehrere Aushilfskräfte aus dem Sachbudget des Salmen finanziert werden, es aber dennoch in Anbetracht des steigenden Besucheraufkommens und der steigenden Anzahl an Veranstaltungen und Schulklassenbesuchen immer wieder zu Engpässen kommt.

Preisgefüge

Die im Kulturausschuss im April 2022 verabschiedete Gebührenordnung hat sich im Salmen mit nur einigen kleinen Anpassungen im laufenden Betrieb erfolgreich etabliert. Neu eingeführt wurde im vergangenen Jahr der freie Freitag analog zu den anderen städtischen Kultureinrichtungen, der inzwischen auch meist sehr gut besucht ist.

Für den Besuch der Sonderausstellungen, die es 2022 noch nicht gab, wurden der Gebührenordnung Sonderpreise hinzugefügt. So bezahlen Besucher*innen, die sich nur die aktuelle Sonderausstellung anschauen möchten, aktuell 2 Euro, ermäßigt 1 Euro.

Mit den Normalpreisen für den Besuch des Hauses machen wir gute Erfahrungen, die Eintrittspreise werden von unseren Gästen akzeptiert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

040/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Abteilung 8.2
Stadtgeschichte und
Heimatpflege

Bearbeitet von:
Katerina Ankerhold,
Carmen Löttsch

Tel. Nr.:
82-2557

Datum:
14.03.2024

Betreff: Der Salmen - Erste Bilanz nach knapp zwei Jahren

Die Preise für Veranstaltungen variieren je nach Art der Veranstaltung zwischen 5 und 16 Euro. Damit bewegen wir uns auf einem vergleichsweise niedrigen Preisniveau. Veranstaltungen wie das Salmengespräch oder Gedenkveranstaltungen sind selbstverständlich weiterhin kostenlos.

Weiterentwicklung und Perspektiven

Wie erkenntlich wurde, nimmt die Entwicklung des Betriebs im Salmen insgesamt einen wünschenswerten Verlauf und durchläuft alle Phasen, die ein neu konzipiertes Haus auf dem Weg zum allseits bekannten und vollständig etablierten Haus durchläuft. Offenburg positioniert sich mit dem Salmen in Sachen Erinnerungskultur und Demokratiebildung sehr prominent in ganz Deutschland, was nicht nur vor Ort immer wieder deutlich wird, sondern auch in weiteren Netzwerken regelmäßig zur Sprache kommt.

Um den Betrieb und die Arbeit im Salmen weiterzuentwickeln, wird der Fokus mittel- und langfristig noch stärker auf dem demokratiepädagogischen Angebot liegen. Sowohl das dauerhafte Angebot an Führungen und Workshops für junge Menschen als auch die Konzeption temporärer Projekte für diese Zielgruppe stehen weiterhin an oberster Stelle und werden nach und nach im Rahmen der personellen Möglichkeiten umgesetzt. Aktuell warten wir beispielsweise auf die Rückmeldung der im vergangenen Jahr neu gegründeten Bundesstiftung Orte der Demokratieggeschichte, bei der wir gemeinsam mit der Hochschule Offenburg **Fördermittel für ein generationsübergreifendes Vermittlungsprojekt im Bereich der Demokratiebildung** beantragt haben. Sollten wir diese Gelder erhalten, hätten wir die Möglichkeit, den Auftakt für eine auch längerfristig gestaltete Zusammenarbeit mit der Hochschule zu machen.

Neben dem demokratiepädagogischen Programm werden weiterhin natürlich auch die anderen Zielgruppen nicht außer Acht gelassen, die wir insbesondere mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm und unseren Sonderausstellungen ansprechen. Wie bereits oben erwähnt, sind hierfür die Planungen mittlerweile mit einem großen Vorlauf möglich, sodass wir laufend dabei sind, den Salmen vielfältig, attraktiv und aktuell zu gestalten und zu halten.